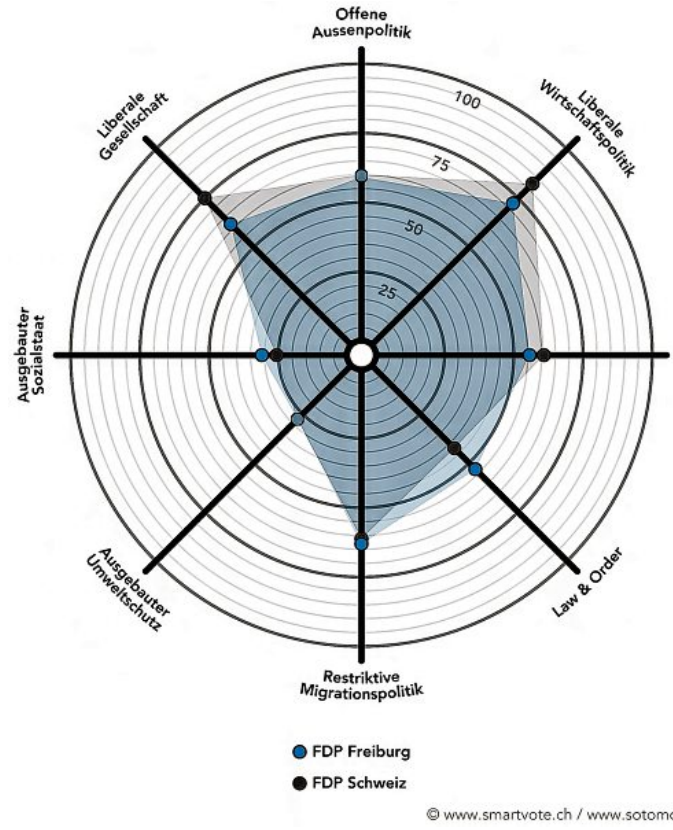


nur in Details von den Mutterparteien

FDP-Kandidat Jacques Bourgeois politisiert am rechten Rand der Kantonalpartei und Ständerat Christian Levrat liegt genau im Schnittpunkt der **Smartmap** auf einen Blick zu erkennen. Die Smartspider zeigen zudem, dass die Kantonalparteien der Linie ihrer Mutterparteien folgen.



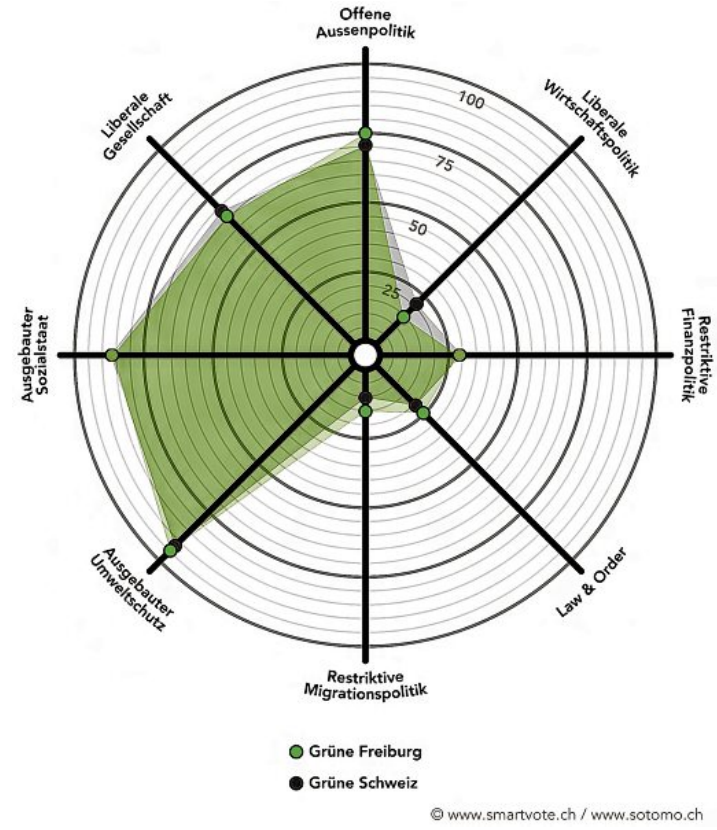
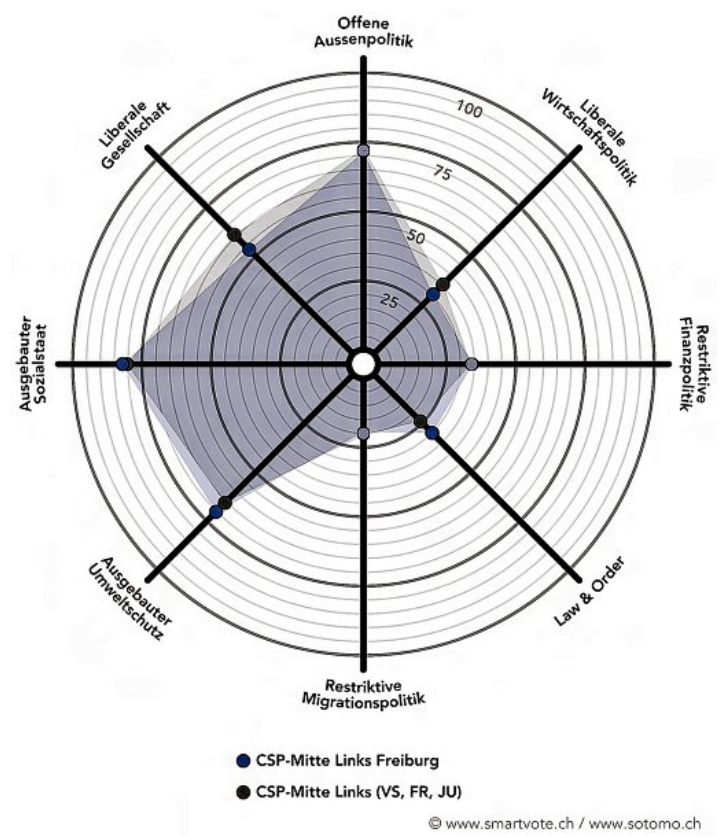
Mitte links – CSP Freiburg: Etwas konservativer

Die Kandidierenden der CSP Freiburg sind im Schnitt konservativer als jene der Gesamtschweiz.

Die Kandidierenden der CSP Freiburg sind dagegen, dass gleichgeschlechtliche Paare Kinder adoptieren dürfen und sie sind im Schnitt gegen die Legalisierung von Cannabis. Damit nehmen sie eine kon-

servativere Haltung ein als die Kandidierenden der CSP Schweiz, die die beiden Fragen tendenziell befürworten.

Die CSP Freiburg engagiert sich stärker für den Umweltschutz als die CSP Schweiz. Dies zeigt sich bei der Frage nach der Nutzung von Gebirgsplätzen für touristische Helikopterflüge: Die CSP Freiburg ist mehrheitlich dagegen, anders als die CSP Schweiz. *mir*



Grüne Freiburg: Gegen Schutz-Lockerung

Keine Windkraftwerke, wenn dafür der Umweltschutz gelockert wird, sagen die Grünen Freiburg.

Noch stärker als die Kandidierenden der Grünen in der Gesamtschweiz setzen sich die Grünen Freiburg für einen ausgebauten Umweltschutz ein, wie der Smartspider-Vergleich zeigt. Dies zeigt sich an der Fra-

ge, ob für den Bau von Wind-, Solar- und Wasserkraftwerken der Landschafts- und Umweltschutz gelockert werden soll: Freiburg sagt deutlicher Nein als die Schweiz.

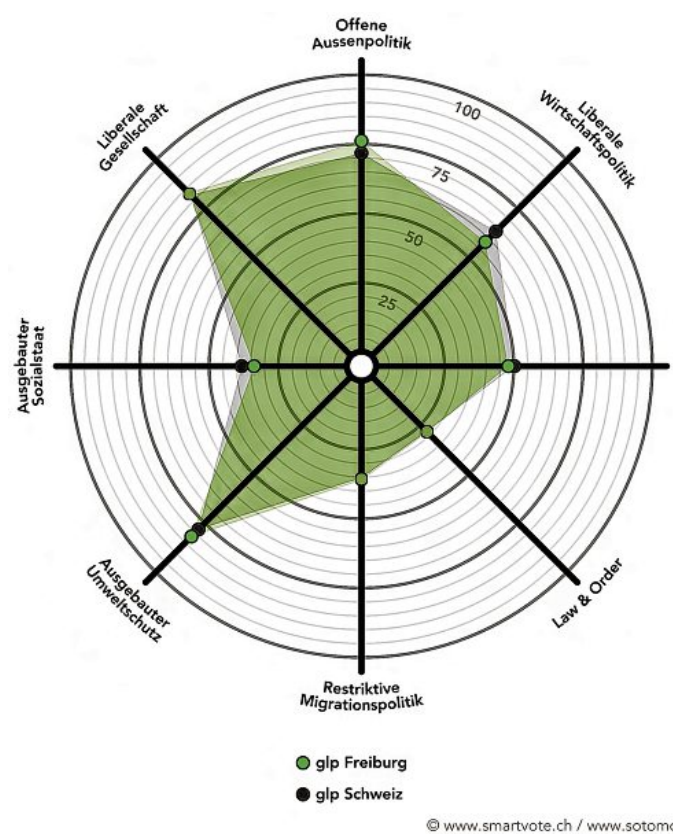
Die Grünen Freiburg sind noch weniger liberal als die Grünen Schweiz: Sie sind klarer gegen eine Liberalisierung der Geschäftsöffnungszeiten und deutlicher für die Einführung eines Mindestlohnes. *mir*

FDP Freiburg: Etwas weniger liberal

Cannabis und gleichgeschlechtliche Paare: Die FDP Freiburg ist konservativer als ihre Mutterpartei.

Die Liberalen des Kantons sind etwas weniger liberal als ihre Kollegen in der Gesamtschweiz, wie der Vergleich der Smartspider-Grafiken zeigt. Die FDP Freiburg spricht sich im Gegensatz zur Mutterpartei

deutlich dagegen aus, dass gleichgeschlechtliche Paare Kinder adoptieren dürfen oder dass Cannabis legalisiert werden soll. Im Wirtschaftsberreich sind die Kandidaten der FDP Freiburg klar dafür, Importerleichterungen für Lebensmittel aus der EU (Casside-Dijon-Prinzip) abzuschaffen, während sich die FDP Schweiz deutlich dagegen ausspricht. *mir*



Grünliberale: Umweltpolitik wichtiger

Die GLP Freiburg legt mehr Wert auf Umweltschutz und eine offene Aussenpolitik als die GLP Schweiz.

Der Vergleich der Smartspider-Grafiken zeigt, dass sich die GLP Freiburg stärker für eine offene Aussenpolitik und den Umweltschutz einsetzt als die Mutterpartei. So befürwortet die kantonale GLP den Atomausstieg bis 2029 stärker

als die GLP Schweiz, und sie ist deutlicher gegen eine strikte Auslegung der Neutralität.

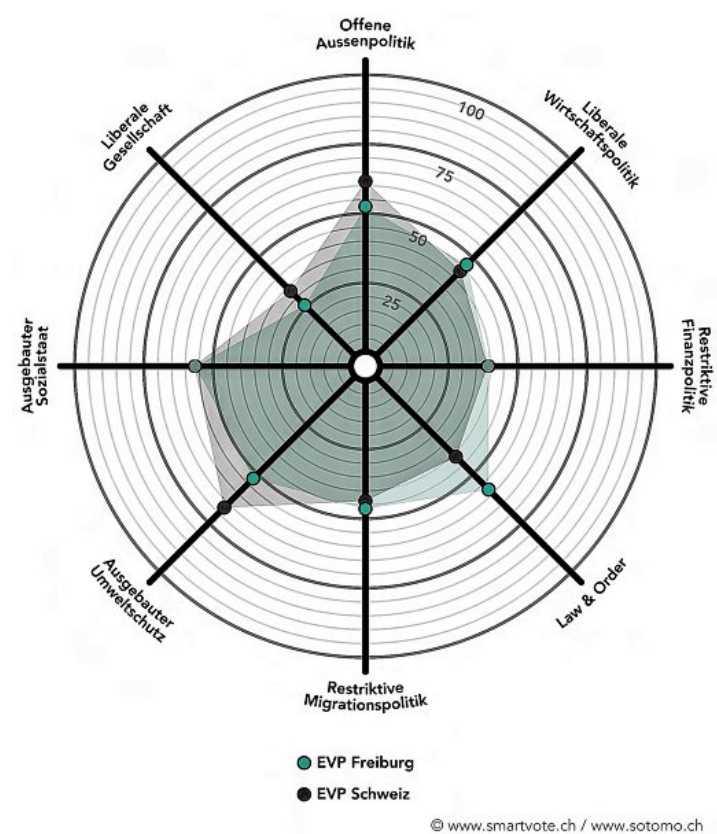
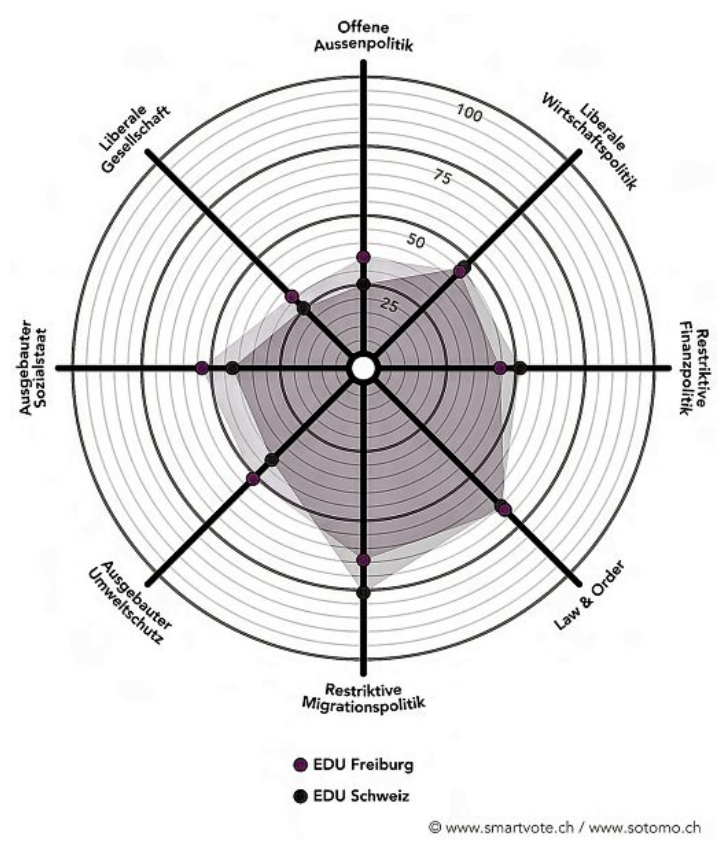
Die Kandidaten der GLP Freiburg sprechen sich weniger für einen stark ausgebauten Sozialstaat aus, was sich etwa daran zeigt, dass sie Ergänzungsleistungen für Familien mit tiefem Einkommen klarer ablehnen als jene der Gesamtschweiz. Sie sind auch weniger klar für liberalisierte Geschäftsöffnungszeiten. *mir*

EDU Freiburg: Etwas sozialer eingestellt

Im Vergleich mit der EDU Schweiz ist die EDU Freiburg ein bisschen liberaler, sozialer und offener.

Die EDU Freiburg ist etwas weniger deutlich gegen die Einführung eines Stimm- und Wahlrechts auf Gemeindeebene für Ausländer, die seit zehn Jahren in der Schweiz leben, als die EDU Schweiz. Der Smartspider zeichnet ein so-

zialeres, offeneres und liberales Bild der EDU Freiburg. So sind die Freiburger Kandidaten mehrheitlich dagegen, dass es in der Sozialhilfe Leistungskürzungen für Grossfamilien und junge Leute gibt, im Gegensatz zur EDU Schweiz. Ebenfalls begrüsst die EDU Freiburg Ergänzungsleistungen für Familien mit tiefem Einkommen. Schweizweit ist die Zustimmung in der Partei dafür nur mässig. *mir*



EVP Freiburg: Für Grenzkontrollen

Umweltschutz, Aussenpolitik, Sicherheit: EVP Freiburg und EVP Schweiz sind sich nicht immer einig.

Die Kandidierenden der EVP Freiburg sind im Schnitt dafür, dass die Schweiz das Schengen-Abkommen mit der EU kündigt und Personenkontrollen an der Grenze einführt. Die EVP Schweiz spricht sich mehrheitlich dagegen aus.

Im Gegensatz zur EVP Schweiz spricht sich die EVP Freiburg klar für einen Ausbau auf drei Spuren der stark befahrenen Autobahnabschnitte (zum Beispiel Lausanne-Genf) aus. Unterschiede gibt es auch in der Aussenpolitik: Die EVP Schweiz findet es richtig, dass Entscheide des europäischen Menschengerichtshofs verbindlich sind für die Schweiz, einige Kandidaten der EVP Freiburg sind da skeptisch. *mir*